

Fraktion OPLADEN PLUS • Goethestr. 14 • 51379 Opladen

Herrn

Oberbürgermeister

Uwe Richrath

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Ratsfraktion

Goethestr. 14
51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

Opladen, 24.10.2025

Kosten- und Ertragsrechnung sowie Entscheidungsalternativen der City-C-Revitalisierung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

seit vielen Jahren versucht die Stadt sich an der City-C-Revitalisierung. Es ist das mit Abstand aufwändigste und teuerste Projekt der Stadt Leverkusen in diesem Jahrzehnt, wofür bereits viel Geld ausgegeben wurde, für das ursprünglich eigens sogar die Stadtentwicklungsgesellschaft gegründet worden ist. Auch wenn die Fortführung des Projektes alternativlos zu sein scheint, vor dem Hintergrund eines bislang unvorstellbar geglaubten Haushaltslochs muss man sich einmal die finanzielle Dimension des Projektes vergegenwärtigen und Entscheidungsalternativen diskutieren.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien zu setzen:

Die Verwaltung informiert in einer gesonderten Veranstaltung die Mitglieder des Rates und der zuständigen Fachausschüsse über den voraussichtlichen Kostenrahmen, in dem sich die avisierten Revitalisierungsmaßnahmen, Abriss-, Planungs-, Stillstands-, Neubau-, Vermarktungskosten u. dergleichen, bewegen werden.

Des Weiteren macht die Verwaltung eine Rechnung auf über den Marktwert der neu geplanten Bauten auf dem Gelände der hinfälligen City-C-Bauten.

Die Verwaltung stellt zudem Entscheidungsalternativen dar: Inwieweit müssen die Planungen umgesetzt werden, auf was kann verzichtet werden, was kann möglicherweise in zukünftige Jahre verschoben werden, was kann der freie Markt übernehmen?

Begründung:

Auch wenn ein Stopp des Vorhabens kaum möglich zu sein scheint, man muss sich zumindest einmal zwischendurch einen Kosten- und Ertragsüberblick verschaffen und Alternativen abwägen.

Seit rund zehn Jahren wird nun an der City-C-Revitalisierung gearbeitet. Lediglich die Frage, ob der gordische Teileigentumsknoten gelöst werden soll, der Ankauf der dazu notwendigen Teileigentumseinheiten geschehen soll, wurde diskutiert und entschieden, die Kostenfrage wurde allerdings nie gestellt.

Das ist in Zeiten eines Mega-Haushaltslochs nunmehr nicht weiter möglich. Für den weiteren Fortgang muss daher ein Überblick über die Kostenerträge und das, was baulich unbedingt notwendig ist, vorhanden sein. Dazu soll die Informationsveranstaltung dienen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Frensch

Oliver Faber